

Vorlagennummer: 0095/2026
Vorlageart: Anfrage
Status: öffentlich

Anfrage der AfD-Fraktion

Hier: Gewalt in Kitas

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	04.03.2026	Ö

Sachverhalt

Aktuell nehmen wir Bezug auf den Bericht in der WP vom 07.02.2026: „Polizei ermittelt nach Misshandlungsvorwürfen in Kita.“

Wir nehmen ebenfalls Bezug auf den Bericht in der WELT vom 05.02.2026:

„Die Zahl der den Landesjugendämtern offiziell gemeldeten Gewaltvorfälle an Kitas in NRW ist im vergangenen Jahr in die Höhe geschossen. Aus der Antwort der Landesregierung auf eine Anfrage der SPD-Fraktion geht hervor, dass 2025 landesweit mehr als 4.700 Fälle von sexueller Gewalt sowie körperlichen und psychischen Übergriffen registriert wurden. Im Jahr davor waren es noch 2.680 Meldungen. Das entspricht einem Anstieg von gut 76 Prozent.

Den weitaus größten Teil der Gewaltvorfälle in Kitas machten 2025 mit 3.565 Meldungen körperliche Übergriffe aus. Unterschieden wird zwischen Übergriffen durch Erwachsene oder durch andere Kinder. Demnach kam es allein in diesem Bereich zu 2.481 Übergriffen oder Körperverletzungen durch Kinder. 2024 waren es noch halb so viele. Außerdem wurden 1.084 körperliche Übergriffe durch Erwachsene registriert.

Die Gesamtzahl der Fälle von sexueller, körperlicher und psychischer Gewalt von Erwachsenen in Kitas stieg von 1.052 erfassten Vorgängen im Jahr 2024 auf 1.621 Meldungen in 2025.“

Wir bitten vor diesem Hintergrund um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Vorfälle in Hagen, aufgeschlüsselt nach Anzahl der Gewalttaten und Art der Gewalt?
2. Wird unterschieden zwischen Gewaltausübung durch Erwachsene oder Kinder gegenüber Kindern?
3. Was sind mögliche Faktoren wie z.B. Personalbedarf, Arbeitsbedingungen, räumliche Gegebenheiten, pädagogische Konzepte?
4. Gibt es konkrete Schritte zur Verbesserung der Sicherheit, Konfliktprävention, Anti-Gewalt-Programme, Training für Fachkräfte?
5. Wie werden Vorfälle dokumentiert, gemeldet und kommuniziert?
6. Bestehe Kooperationen mit Eltern, psychosozialen Diensten und lokalen Organisationen?

Anlage/n

1 - 1_Anfrage Gewalt in Kitas 04.03.26 (öffentlich)

AfD Fraktion im Rat der Stadt Hagen



AfD-Fraktion Hagen, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Telefon: 02331-207 2129

E-Mail: fraktionsgeschaeftsuehrung@afd-hagen.de

An die Vorsitzende
des
Jugendhilfeausschusses
Frau Anja Engelhardt

Aktenzeichen: 04.03.2026_JHA_01

Hagen 09.02.2026

Gewalt in KITAS

Sehr geehrte Frau Engelhardt,

gemäß § 5 (1) der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 stellen wir zur Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 04.03.2026 folgende Anfrage:

Sachverhalt:

Aktuell nehmen wir Bezug auf den Bericht in der WP vom 07.02.2026: „Polizei ermittelt nach Misshandlungsvorwürfen in Kita.“

Wir nehmen ebenfalls Bezug auf den Bericht in der WELT vom 05.02.2026:

„Die Zahl der den Landesjugendämtern offiziell gemeldeten Gewaltvorfälle an Kitas in NRW ist im vergangenen Jahr in die Höhe geschnellt. Aus der Antwort der Landesregierung auf eine Anfrage der SPD-Fraktion geht hervor, dass 2025 landesweit mehr als 4.700 Fälle von sexueller Gewalt sowie körperlichen und psychischen Übergriffen registriert wurden. Im Jahr davor waren es noch 2.680 Meldungen. Das entspricht einem Anstieg von gut 76 Prozent.“

Den weitaus größten Teil der Gewaltvorfälle in Kitas machten 2025 mit 3.565 Meldungen körperliche Übergriffe aus. Unterschieden wird zwischen Übergriffen durch Erwachsene oder durch andere Kinder. Demnach kam es allein in diesem Bereich zu 2.481 Übergriffen oder Körperverletzungen durch Kinder. 2024 waren es noch halb so viele. Außerdem wurden 1.084 körperliche Übergriffe durch Erwachsene registriert.

Die Gesamtzahl der Fälle von sexueller, körperlicher und psychischer Gewalt von Erwachsenen in Kitas stieg von 1.052 erfassten Vorgängen im Jahr 2024 auf 1.621 Meldungen in 2025.“

Wir bitten vor diesem Hintergrund um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Vorfälle in Hagen, aufgeschlüsselt nach Anzahl der Gewalttaten und Art der Gewalt?
2. Wird unterschieden zwischen Gewaltausübung durch Erwachsene oder Kinder gegenüber Kindern?
3. Was sind mögliche Faktoren wie z.B. Personalbedarf, Arbeitsbedingungen, räumliche Gegebenheiten, pädagogische Konzepte?
4. Gibt es konkrete Schritte zur Verbesserung der Sicherheit, Konfliktprävention, Anti-Gewalt-Programme, Training für Fachkräfte?
5. Wie werden Vorfälle dokumentiert, gemeldet und kommuniziert?
6. Bestehe Kooperationen mit Eltern, psychosozialen Diensten und lokalen Organisationen?

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Geitz

Mitglied des Jugendhilfeausschuss



Karin Sieling

Fraktionsgeschäftsführerin